13 Tankstellen und weiter auf Expansionskurs

TaRa AG: Prozessabläufe optimiert und in Nachhaltigkeit investiert

Idar-Oberstein. Die Aral-Tankstelle in Weierbach kennt jeder. Sie wird auch die „Blaue Lagune“ genannt und wurde 1997 durch Familie Frühauf aufgebaut. 2012 kaufte dann die eigens dafür von Sascha Spindler und Wolfram Köhler gegründete TaRa-B41 Gesellschaft die Aral-Tankstelle in Idar-Oberstein/Weierbach. „Als ich damals die Unterschrift für diesen Kredit unterschreiben musste, wurde ich ganz demütig“, beschreibt Spindler die Situation vor nun mehr als 13 Jahren.

Spindler und Ehemann Markus Rech kauften in der Region eine Tankstelle nach der anderen und gründeten eine weitere Gesellschaft mit der TaRa AG. Als Wolfram Köhler dann aus der TaRa-B 41 GmbH ausgestiegen war, übernahm die TaRa AG dessen Anteile. Mittlerweile haben Spindler-Rech ein kleines Tankstellenimperium aufgebaut. Bei der Aral AG in Bochum und der BP in London ist die TaRa-Gruppe eine feste Größe. „Das alles funktioniert nur, weil wir Mitarbeiter haben, die so arbeiten, als sei es ihr eigenes Unternehmen. Derzeit ist die TaRa-Gruppe Eigentümerin von 13 Tankstellen und weiterhin auf Expansionskurs.“

Die TaRa-Gruppe gehöre zu den innovativsten Tankstellen innerhalb des Aral-Konzerns. So seien Prozessabläufe automatisiert worden – es gebe in der Tankstelle eine Wechselgeldmaschine, die den Mitarbeitern vollautomatisch die Wechselgeldschublade befülle. Das Backoffice sei mittlerweile ein papierloses Büro geworden – alle Lieferanten müssten die Rechnungen per E-Mail schicken, die dann in ein Buchhaltungssystem übertragen würden. Dabei würden die Zahlungen, Buchungen und Archivierungen vollautomatisch durch ein Programm abgedeckt. Auch habe die TaRa-Gruppe eines der modernsten Kassensysteme. Zuletzt sei ein elektronisches Preisschildsystem eingeführt worden.

So müssten die Mitarbeiter kein Papier mehr ausdrucken und im Laden verteilen – die elektronischen Preisschilder würden für alle Tankstellen im Backoffice in Weierbach verwaltet. Ebenfalls sei man auch mit innovativen Tabakautomaten unter den ersten Pilottankstellen in Deutschland mit dabei. „Die Kunden sehen keine Tabakpäckchen mehr an unseren Tankstellen, sondern nur noch eine Videoglaswall. Per Touchscreen wählen die Mitarbeiter im Kassendisplay die Marke und die Päckchengröße aus – und schon fällt das Päckchen in einen Schacht und kann dem Kunden übergeben werden.“

Das Unternehmen setze an allen Standorten auf Nachhaltigkeit und habe 1 Million Euro bereitgestellt, um alle Tankstellen mit Fotovoltaikanlagen und Speicherbatterien auszurüsten. „Die Speicherbatterien folgen ein paar Monate später, damit wir die aktuellen Lastgänge haben und die Speicher nicht zu klein und nicht zu groß bauen“, so Spindler. Die Umbauarbeiten in Weierbach seien fast abgeschlossen, es sollen dieses Jahr noch alle Stationen mit Fotovoltaikanlagen ausgestattete werden.

Am 1. September kaufe die TaRa AG von der Aral AG eine Tankstelle in Landstuhl. „Aral hatte diese Tankstelle viele Jahre als Pächterstation betrieben. Jetzt übernimmt die TaRa AG diese Tankstelle und wird die Station in Zukunft auch selbst betreiben. Mitte September ist Notartermin zum Kauf einer weiteren Tankstelle in Gardelegen.“ Spindler nennt diese Tankstelle Gardelegen II, weil die TaRa-Gruppe seit 2016 schon eine Aral-Tankstelle in Sachsen-Anhalt betreibt. Die Tankstelle in Gardelegen-Mieste wurde vom HEM-Konzern gekauft und wird vom 1. bis zum 21. Dezember 2023 in eine Aral-Station umgerüstet.

„Im saarländischen Freisen werden wir Anfang September mit dem Bau von ultraschnellen E-Ladesäulen beginnen. Dort sollen mehrere Ladepunkte entstehen. Dieses ultraschnelle Laden wird auch bald in Idar-Oberstein/Weierbach möglich sein, dort sollen die Bauarbeiten im Januar 2024 beginnen. Die Trafostation ist bereits bestellt, kann aber aufgrund von Lieferkapazitäten dieses Jahr nicht mehr angeliefert werden. Hier werden an jeder Tankstelle rund 450 000 Euro investiert, um ein Aufladen eines Porsch Tycan oder Kia EV6 innerhalb von 20 Minuten zu ermöglichen“, blickt Spindler in die nahe Zukunft. *red*

Sascha Spindler (von links), Nicole Müller und Markus Rech auf dem Gerüst vor der Tankstelle in Weierbach. Im Hintergrund sieht man die Fotovoltaikmodule. Foto: Sascha Spindler

ANZEIGE